

Andacht zum Sonntag Kantate

Tagesgebet:

Schöpfer des Himmels und der Erden, Dich preisen alle Deine Werke. Lass uns nicht stumm bleiben unter den Geschöpfen, die Dich preisen, sondern mach unser Leben zu einem Lobgesang auf Deine wunderbare Macht und Güte. Dir sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Psalm: EG 739

Wochenlied: Lob Gott getrost mit singen, EG 243

Predigttext: 2. Chr. 5, 2-14

Liebe Gemeinde,

Kantate (zu Deutsch: Singet) heißt der heutige Sonntag. Dabei denken wir an die Bedeutung der Musik für den Glauben und an kaum einem anderen Sonntag wird uns wohl schmerzlicher bewusst, wie sehr der Gottesdienst abgeht. Normalerweise hätte heute der Chor gesungen, die Organistin hätte besonders aufwändige Stücke gespielt und wir hätten gemeinsam Loblieder angestimmt, die doch beinahe jeder am liebsten singt. Martin Luther hatte eine ganz besondere Beziehung zur Musik: sie sei die wunderbarste Gottesgabe und dem Teufel gar sehr verhasst. Als einziges Werk der Schöpfung, sagt Luther, schaffe es die Musik, was sonst nur das Wort Gottes kann: nämlich traurige Herzen fröhlich, Wütende sanft und Aggressive liebevoll zu machen. Auch von der Reformation wird gesagt: "Sie singt sich in die Herzen ihrer Kinder". Von Anfang an hat das Volk Gottes musiziert. Ja, schon bevor es Menschen gab, da haben die Engel im Himmel Musik gemacht zur Ehre Gottes. Das ist ein Geheimnis der geistlichen Musik, egal ob moderner Worship oder klassischer Choral. Ich habe da beim Singen oft das Gefühl, nicht allein zu sein. Wer in der Früh unter der Dusche "All Morgen ist ganz frisch und neu", oder sonst irgendwas singend betet, der merkt: das macht etwas mit ihm. Ich glaube,



es liegt daran, dass wir nicht allein singen, selbst unter der Dusche nicht, sondern dass wir einfach nur einstimmen in das Lied und das Lob der Engel, das sie von Anfang an zur Ehre Gottes singen. Amen.

Gebet:

Neue und alte Lieder wollen wir Dir singen, o Gott, denn unser Glaube lebt in diesen Liedern, die wir Dir singen, als deine Gemeinde.

Doch noch müssen wir leben in schwieriger Zeit, verschlossen die Mäuler, stumm die Instrumente in der Kirche.

Aber unser Gebet können wir Dir sagen, gemeinsam vor Dich treten, das vor Dich bringen. Was uns bewegt, was Dein Geist uns eingibt.

So bitten wir für all die Menschen, die krank sind oder im Sterben liegen. Und für die Menschen, die anderen dienen in Therapie und Pflege.

So bitten wir für all die Menschen, die sich sorgen um die Seelen der Einsamen, die Verbindungen suchen und Nähe schaffen, wo Trennung herrscht.

So bitten wir für all die Menschen, die in Sorge sind um ihren Lebensunterhalt und für die Menschen, die Verantwortung übernehmen für das wirtschaftliche Leben. Wir sehnen uns zurück nach einem Leben mit frohen Liedern, offenen Gesichtern und herzlichen Begegnungen, so bitten wir Dich: Komm uns entgegen, Du unser Gott!

Amen.

Vater unser

Segen: So segne uns und behüte uns Gott der allmächtige und barmherzige Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Abschluss: Nun freut euch, lieben Christen g'mein, EG 341